

Mittwoch, 28. Oktober 2020, Melsunger Allgemeine / Lokales

Rengshäuser Grundschule ist erst mal dicht

**Lehrerin positiv getestet – Alle Kollegen und 19 Schüler in
Quarantäne**

VON DARIA NEU UND MAJA YÜCE



Stephan Uhde Leiter Staatliches Schulamt

Fritzlar-Homberg – Für die Grundschule in Rengshausen gibt es bis zum 6. November ein Betretungsverbot. Grund dafür ist, dass eine Lehrerin der Schule zunächst positiv auf das Coronavirus getestet wurde, sagt Stephan Bürger, Sprecher des Landkreises. Es werde einen zweiten Test geben, da das Ergebnis des ersten Tests nicht ganz eindeutig war und überprüft werden soll, so Bürger weiter.

Für die 65 Schüler und vier Lehrer hat das weitreichende Folgen: „Der Schulbetrieb muss mit sofortiger Wirkung eingestellt werden“, so Bürger. Denn sowohl die Lehrkräfte als auch 19 Schüler der zweiten Klasse, die von der Lehrerin unterrichtet wurden, be-

finden sich nun in Quarantäne. „Das bedeutet zugleich, dass der Unterricht für die anderen Schüler nicht mehr gewährleistet werden kann, weil die Lehrer dafür fehlen“, sagt Bürger. Außerdem bestehe die Gefahr der Weiterverbreitung des Coronavirus. Die drei Lehrer, die mit ihrer Kollegin in Kontakt waren, würden nun auch auf das Virus getestet.

Die Eltern aller Kinder der Rengshäuser Grundschule werden vom Kreisgesundheitsamt gebeten, die Jungen und Mädchen genau zu beobachten. Sollten mögliche Corona-Symptome auftreten, sollten sie mit den Kindern ihren jeweiligen Hausarzt aufsuchen. Zu den Symptomen zählen häufig Fieber, trockener Husten, Müdigkeit.

Eltern, die nun für die Betreuung ihrer Kinder zuhause bleiben müssen und nicht arbeiten können, haben einen Anspruch auf Entschädigung für Verdienstausfälle nach dem Infektionsgesetz. „Die betroffenen Eltern sollten sich bei unserer Corona-Hotline melden“, empfiehlt Bürger. Stephan Uhde, Leiter des Staatlichen Schulamtes im Schwalm-Eder-Kreis, betont, dass es nun wichtig sei, die Situation ausgeruht anzugehen. „Die Schule hat gestern zuerst alle Eltern informiert.“ Das laufe in der Regel über Email-Listen. Auch müsse geklärt werden, für wen nun ein Betretungsverbot in der Schule gelte und wer tatsächlich in Quarantäne müsse. „Das ist schließlich ein Unterschied“, sagt Uhde. Laut Schulamt ist es im nächsten Schritt wichtig, den Schülern auch Zuhause das Lernen zu ermöglichen. Wie genau dies gestaltet werde, sei noch im Detail abzusprechen. Die Rengshäuser Schule selbst wollte sich am gestrigen Dienstag noch nicht zu dem Coronaausbruch äußern.

Bislang waren von Corona-Ausbrüchen betroffen: die Grundschule an den Türmen in Fritzlar, die Grundschule in Obervorschütz, die GAZ in Gudensberg, die THS in Homberg, die Kita Osterbach in Homberg und die CJD in Oberurff.

Info: Hotline des Landkreises zu Fragen der Betreuung von Kindern: 05681/775 222.